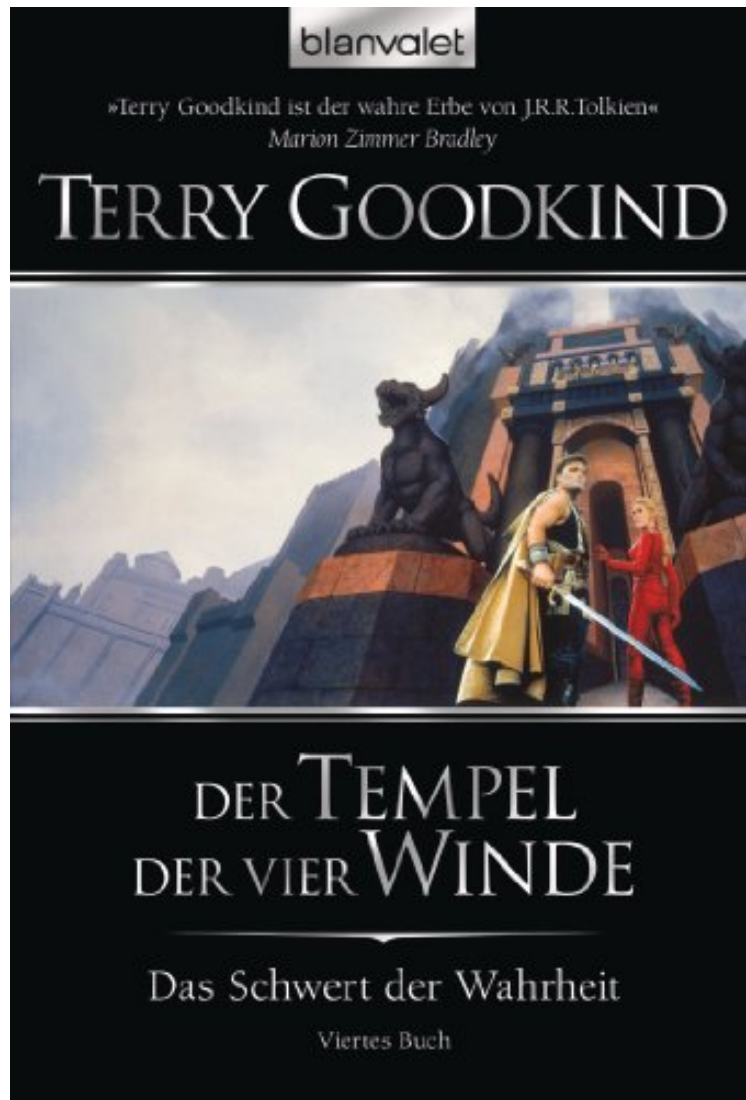


(Download pdf) Das Schwert der Wahrheit 4: Der Tempel der vier Winde

Das Schwert der Wahrheit 4: Der Tempel der vier Winde

Von Terry Goodkind

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #32879 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-01-31 Erscheinungsdatum: 2012-01-31 File Name: B007GEJ9E6 | File size: 26.Mb

Von Terry Goodkind : Das Schwert der Wahrheit 4: Der Tempel der vier Winde before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Das Schwert der Wahrheit 4: Der Tempel der vier Winde:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 2,5-Sterne Saga Von User Kurz und Knapp zu der kompletten Saga. 1. es gibt ständige Wiederholungen, nur anders verpackt. In der Geschichte, und auch in einem Kapitel, sodass das Lesen auf Dauer wird, mir persönlich zu langatmig und auseinandergedehnt geschrieben. Die Saga hätte man auch in 8 Bänden packen können, dann wäre das ganze viel flüssiger

gewesen. 2. Klassischer Machtkampf und Weltherrschaftsgeringe, zudem ein Hin und Her gerettet zwischen Richard und Kahlan. Auf Dauer auch recht de. 3. Ein zweites Mal Lesen lohnt sich nicht, die Geschichte ist mit einmal erledigt. Stephen King's "Der Dunkle Turm" habe ich schon 3 Mal gelesen, kein Vergleich zu dem Schinken von Terry Goodkind. Die Saga "Das Schwert der Wahrheit" ist gut geschrieben und Phasenhaft auch echt spannend, auch die Zwischenerzählungen sind gut, aber sonst nichts Besonderes zu entdecken. Ich war bei den ersten 3 Bchern noch echt begeistert, danach wurde es etwas eintönig und Kräftezehrend, aber ich habe es geschafft und gebe eine 2,5 für das Werk. Eine gute Durchschnitts Fantasy-Saga mit einigen Mängeln. _____ Die Story ist Teils zum Schmunzeln, Mitfiebern, Hoffen und Bangen, aber leider sehr Langatmig und Linear. Die Charaktere sind gut gelungen, jedoch nicht besonders herausragend oder neuartig. Richard ist nicht -wie ein Vordredner behauptet hat- der bliche Looser der sich vom Dolly zum Prolly entwickelt, sondern eher ein ganz gewöhnlicher Typ, der seine verborgene Talente nach und nach entdeckt und entwickelt, obwohl er dies nicht möchte, aber da die Midlands auf dem Spiel stehen und Kahlan seine große Liebe ist, ist er gezwungen diese Bürde zu tragen. Richard hat einfach ein großes Pflichtbewusstsein und ist ein Aufrichtiger und Treuer Mensch. 13 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Langatmige Geschichte mit rasantem Finale. Von Merovar Richard und Kahlan setzen die Einigung der Midlands fort, um eine starke Front gegen die Imperiale Ordnung aus der Alten Welt aufbauen zu können. Denn Kaiser Jagang trachtet nach wie vor danach, die Neue Welt unter seine Kontrolle zu bekommen und somit Herrscher über alle Menschen zu werden. Besonders schlimm wäre dies für Menschen und Kreaturen mit magischer Begabung, denn Jagang will die Magie völlig ausrotten. Dabei ist der Kaiser selbst ein Traumwandler, der durch Magie in die Träume anderer Menschen eindringen und ihre Handlungen beeinflussen kann. Als in Aydindril plötzlich die Pest ausbricht, finden Richard und Kahlan heraus, dass sie von einer Handlangerin Jagangs heraufbeschworen wurde. Prophezeiungen enthüllen, dass die beiden Liebenden die Gefahr für ihr Volk nur abwenden können, wenn sie bereit sind, große persönliche Opfer zu erbringen. "Der Tempel der Winde" stellt seine Leser vor eine harte Belastungsprobe, denn Autor Terry Goodkind hat hier zum zweiten Mal in seiner Reihe die "Schallmauer" von 1000 Seiten geknackt. Nun können dicke Wälzer richtig spannend und unterhaltsam sein, doch in diesem Fall hat sich Goodkind die Spannung für die letzten 200 Seiten aufgehoben. Die 800 Seiten davor schleppt sich die Handlung quälend langsam dahin, nur gelegentlich wird die Monotonie durch Nebenhandlungen unterbrochen, die wesentlich lebendiger daherkommen. Dass sich das Lesen des Buches für die meiste Zeit ziemlich zäh gestaltet, liegt meiner Ansicht nach an zwei Faktoren. Zum einen verschwendet Goodkind viel Platz dafür, Ereignisse aus den drei Vorgängerbänden zu rekapitulieren, obwohl diese Informationen manchmal für das Verständnis der aktuellen Problematik gar nicht relevant sind. Gleichzeitig führen die Charaktere wieder endlose Dialoge, kauen das jeweils akute Problem zirkular durch, ohne dass etwas Nennenswertes wie z.B. die Entwicklung der Charaktere stattfindet. Der andere Problemfaktor ist die Passivität praktisch aller in der Haupthandlung vorkommenden Figuren. Es wird fast nur reagiert, und auch das nur nachdem die Angelegenheit zuvor schon breitgetreten wurde. Ich weiß nicht, wie oft Richard und Kollegen in diesem Buch darüber diskutiert haben, wie die Pest denn einzudämmen oder gar zu heilen sein soll, um dann zu dem Schluss zu kommen, dass eine bestimmte Maßnahme Erfolg haben kann oder auch nicht. Wie blich kommt dann gegen Ende wieder der Punkt, ab dem alles Schlag auf Schlag geht und die Spannung insgesamt ansteigt. Hier zeigt sich, dass Goodkind seine Leser sehr wohl zu fesseln weiß. Ein ganz anderer Aspekt macht sich in "Tempel der vier Winde" wesentlich negativer bemerkbar als in den vorangegangenen Teilen. Die Welt wirkt zwar in sich recht stimmig, doch werden die Zusammenhänge zwischen Personen, Institutionen, Nationen etc. nicht ausreichend erklärt. So ist mir z.B. immer noch nicht klar, weshalb es eine Unterteilung in Alte und Neue Welt gibt und inwiefern sich die Bewohner beider Welten voneinander unterscheiden. Außerdem wird zwar erwähnt, dass es fast keine Zauberer mehr gibt, doch eine überzeugende Erklärung für ihr Verschwinden wird nicht geliefert. Wenn Kahlan einen Teil ihrer Kindheit in der Burg der Zauberer verbracht hat und dort auch Zauberer-Familien waren, haut das mit dem Aussterben der Familien nicht hin. Und wieso verbringt eine junge Konfessorin überhaupt Zeit in der Burg der Zauberer? Obwohl ohnehin jede Rezension ein gewisses Maß an Subjektivität nicht vermeiden kann, möchte ich an dieser Stelle noch ein paar besonders subjektive Beobachtungen meinerseits schildern. Die blichen Vergewaltigungsorgien siegreicher Soldaten an hilflosen Frauen beschränken sich diesmal auf einen erfreulich kurzen Abschnitt. Leider hat Goodkind fast allen wichtigen Figuren mittlerweile den passenden Liebesgefährten verpasst, was den ohnehin schon nicht geringen Schmalz-Faktor seiner Schreiberei nochmal in die Höhe treibt. Belästigen mich auch ein paar falsche Führten auf, die so offensichtlich falsch sind, dass es schon fast eine Beleidigung der Intelligenz der Leser darstellt. Fazit: Aufgrund von Goodkinds unmügender Schreibwut und der oben angesprochenen Schwächen, die diesmal besonders stark ins Gewicht fallen, reicht es diesmal nicht für eine Durchschnittswertung. Ganz im Gegenteil sogar, denn wären einige Nebenhandlungen und der Schluss der Haupthandlung nicht so spannend, hätte ich hier eine Tiefstwertung vergeben. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unlogische Zusammenhänge. Von Ein Kunde Es wird Zeit, da Terry einen neuen Zyklus erschafft. Die Art und Weise, wie die Geschichte künstlich am Leben erhalten wird, in dem kurz vor Schluss des Romans auf neue Gefahren hingewiesen wird, die noch viel schlimmer sind, als alles bisher dagewesene, trägt nicht dazu bei diesen Romanzyklus als weiterhin lesenswert zu bezeichnen. Wichtig ist in jeder Geschichte, da die Handlungsabläufe vom ersten bis zum letzten Band sinnvoll sind, und sich aufeinander beziehen. Dies ist nicht mehr der Fall. Man merkt

deutlich dem Autor an, da er nur die ersten beiden Bnde geplant hatte und danach sich neue Gefahren aus den Fingern saugen mte.

KurzbeschreibungEin atemberaubendes Epos ber Verrat und Ehre, Rache und LiebeDie Liebe von Richard und Kahlan ist strker als der Tod, strker als das Schicksal, sogar strker als das absolut Bse.Pressestimmen"Wer einmal mit Terry Goodkinds 'Schwert der Wahrheit' begonnen hat, kann nicht wieder davon lassen! Pure Magie!" (Romantic Times)"Das Schwert der Wahrheit' ist eine wunderbar phantasievolle und aufregende Fantasy-Saga!" (Kirkus s)"Eine phnomenale Fantasy, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt!" (Piers Anthony)"Eine phnomenale Saga von unendlichem Einfallsreichtum!" (Kirkus s)KurzbeschreibungEin atemberaubendes Epos ber Verrat und Ehre, Rache und LiebeDie Liebe von Richard und Kahlan ist strker als der Tod, strker als das Schicksal, sogar strker als das absolut Bse.